

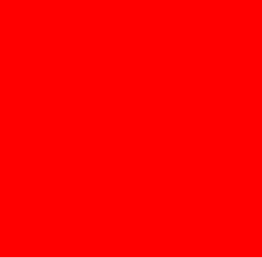


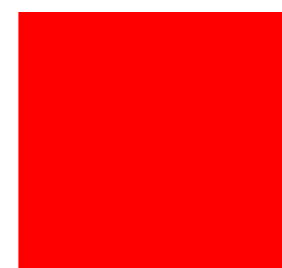
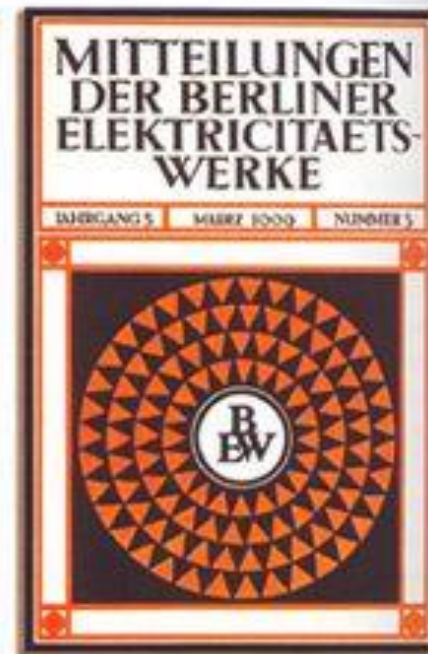
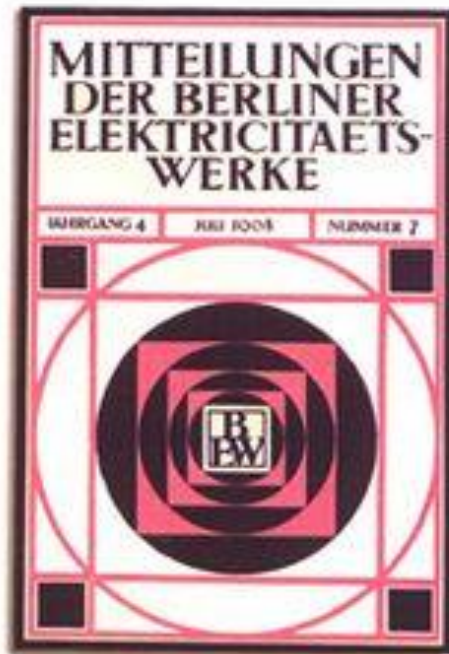
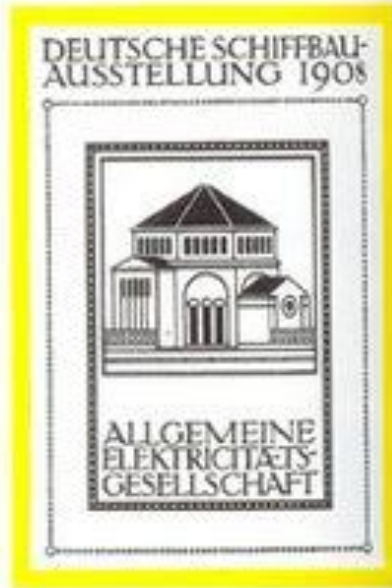
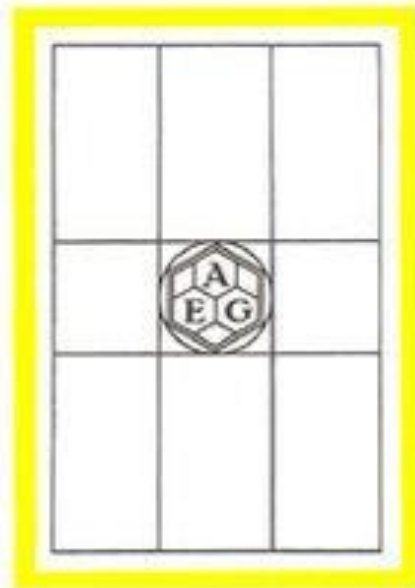
PETER BEHRENS Y LA NUEVA OBJETIVIDAD

SU OBRA APUNTABA A UNA NUEVA SENCIBILIDAD DEL DISEÑO, CON UN ENFOQUE RACIONAL, ANUNCIABA QUE LA FORMA SIGUE A LA FUNCION, EN LUGAR DE SER UN ADORNO AÑADIDO.

APLICABA FORMAS SENCILLAS, DESPROVISTAS DE ORNAMENTOS Y SIN NINGUNA CONNOTACION DE CLASE SOCIAL NI DE RIQUEZA.



siglo XX



BAUHAUS, WEIMAR 1919-1924

DIRIGIDA POR WALTER GROPIUS

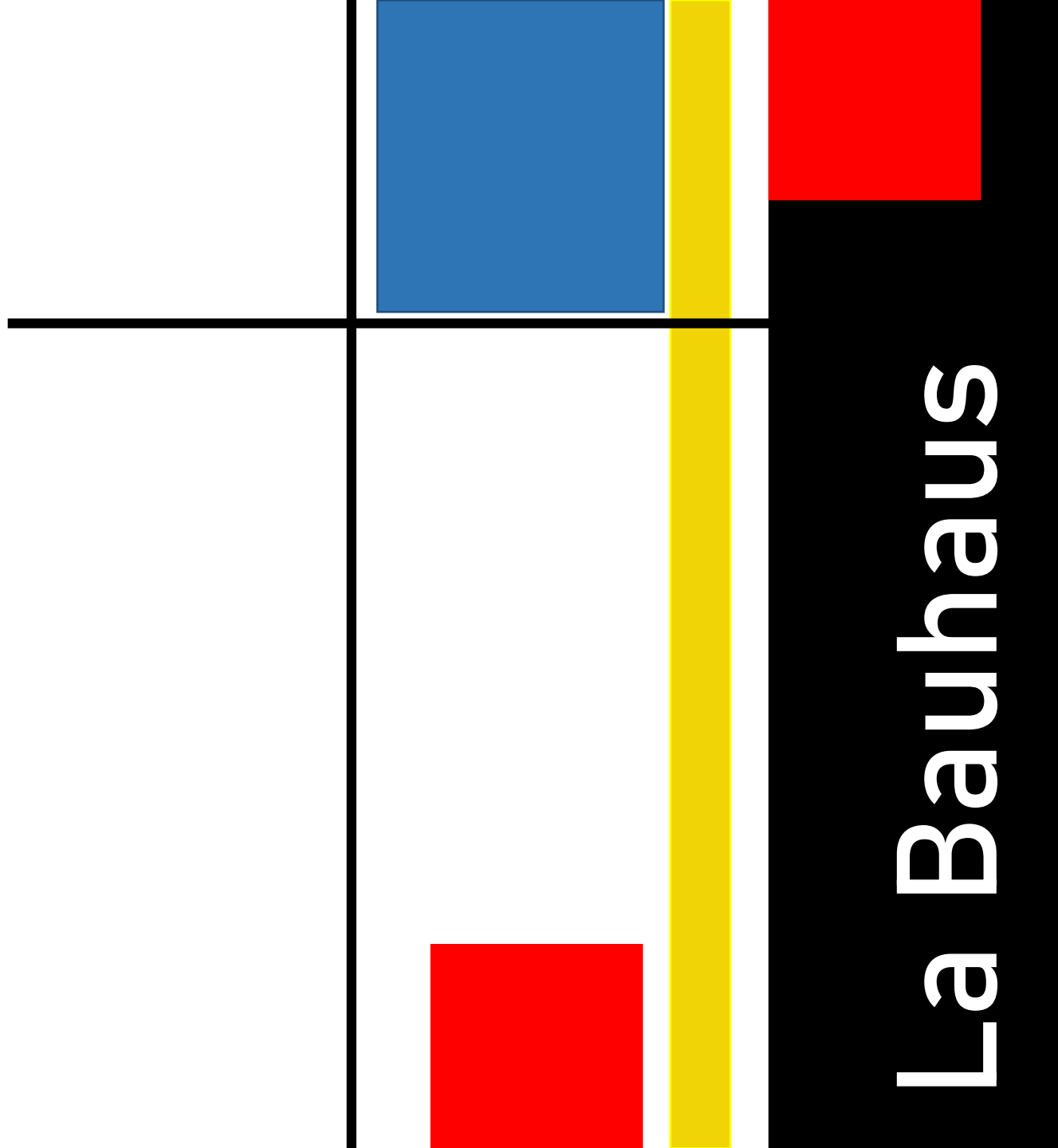
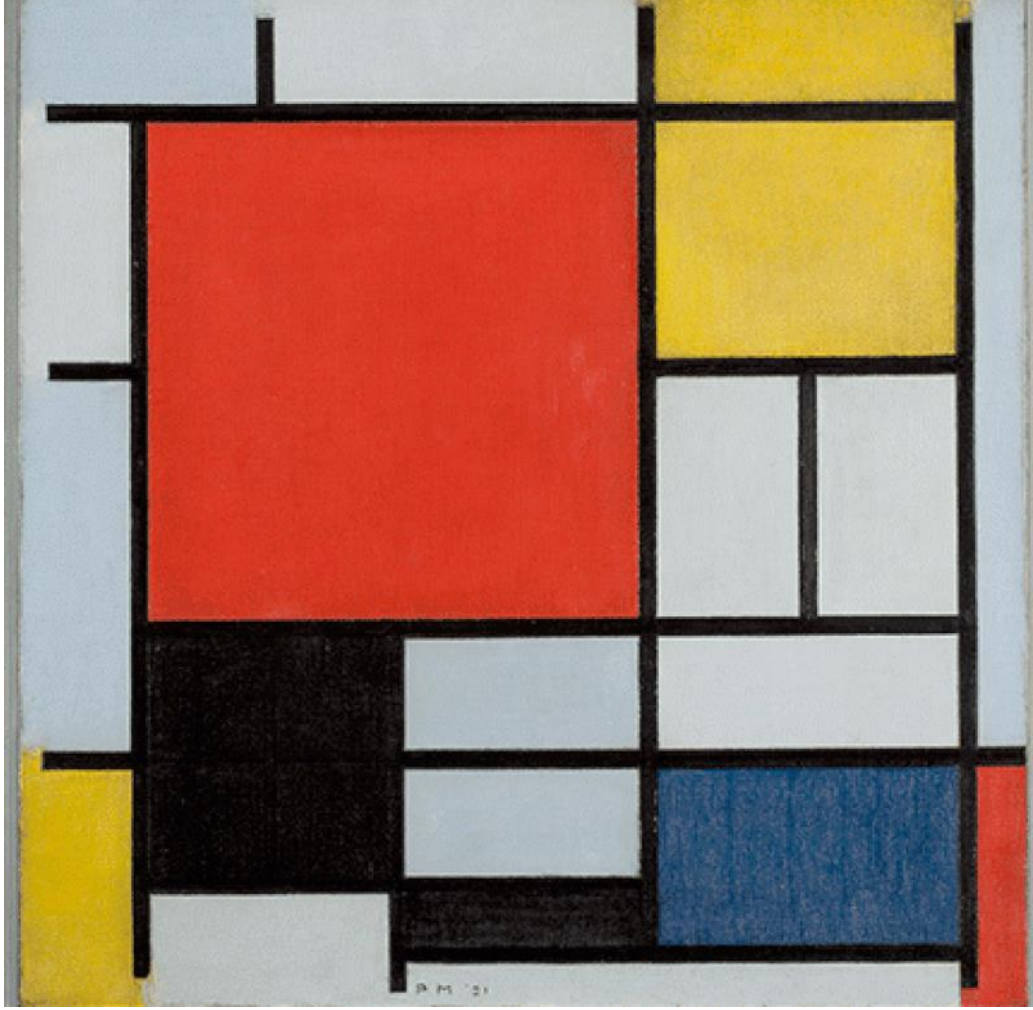
TENIA POR OBJETIVO EL DESENCADENAR LA CRATIVIDAD DE LOS ESTUDIANTES, DARLES A CONOCER LA NATURALEZA FISICA DE LOS MATERIALES Y ENSEÑAR LOS PRINCIPIOS FUNDAMENTALES DEL DISEÑO, QUE CONSTITUIAN LA ESENCIA DE TODO EL ARTE VISUAL.

INFLUENCIADA POR LOS ESTILOS:

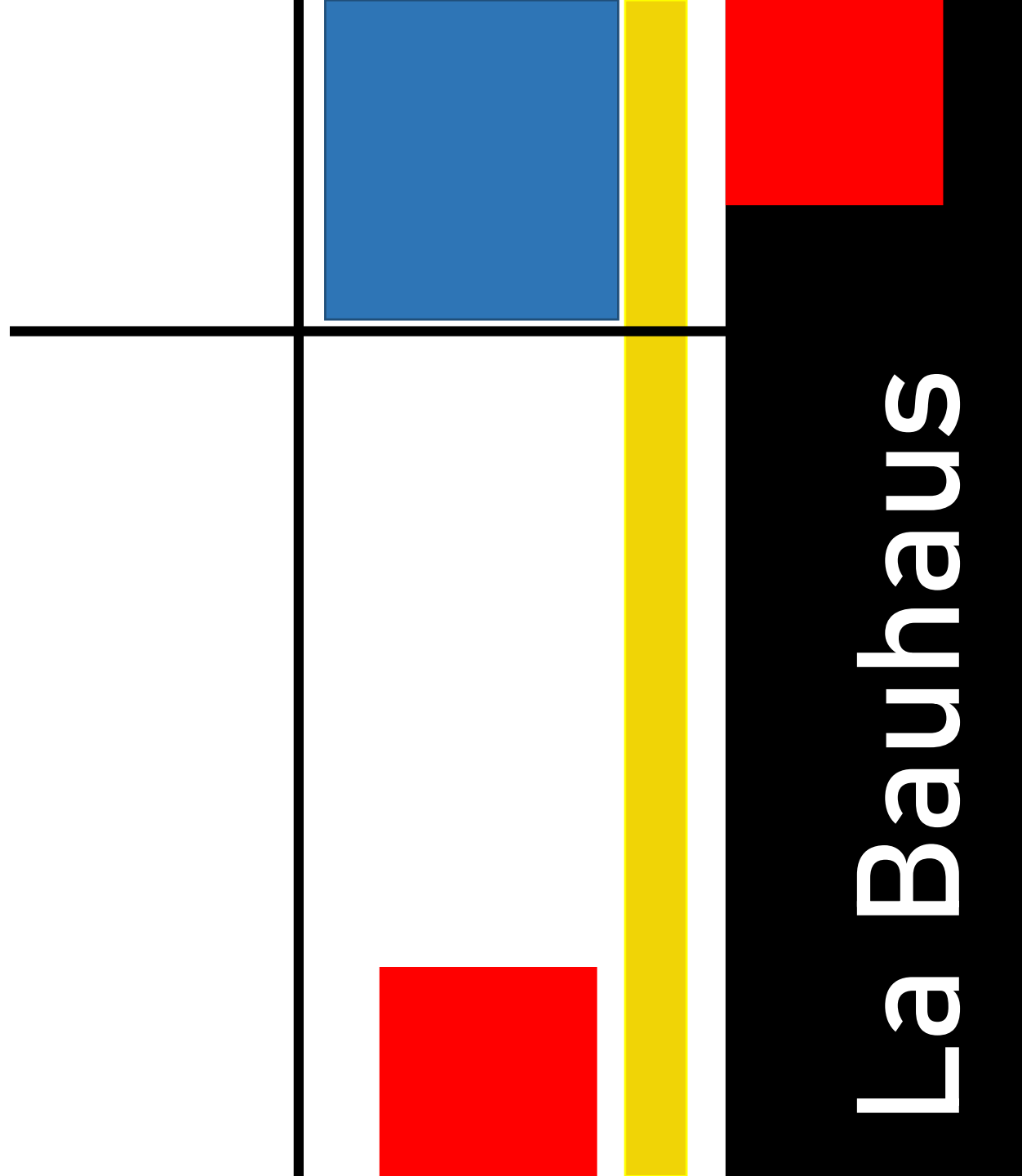
- DE STIJIL
- CONSTRUCTIVISMO
- PINTURA ABSTRACTA (KLEE , KANDINSKY)

A decorative graphic on the right side of the page. It features a white background with a black grid. A horizontal line crosses a vertical line. In the top-right quadrant, there is a blue square. In the bottom-left quadrant, there is a red square. A vertical yellow bar runs through the center, overlapping the grid lines. To the right of the yellow bar, there is a red square in the top half and a black square in the bottom half. The text 'La Bauhaus' is written vertically in white on the black square.

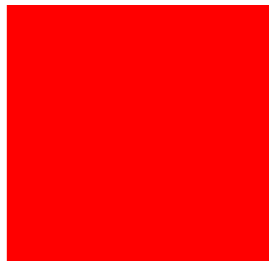
La Bauhaus



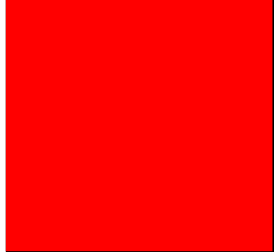
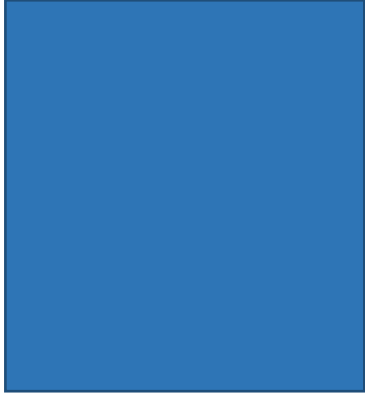
La Bauhaus



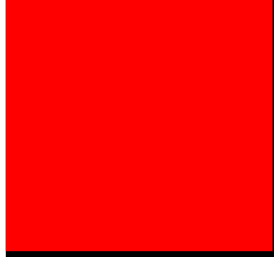
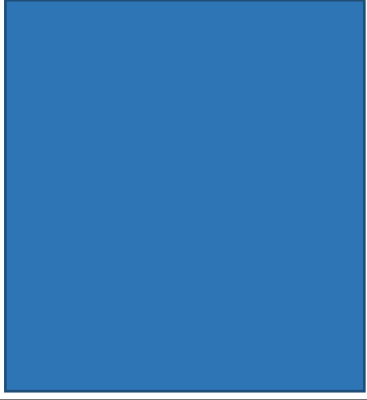
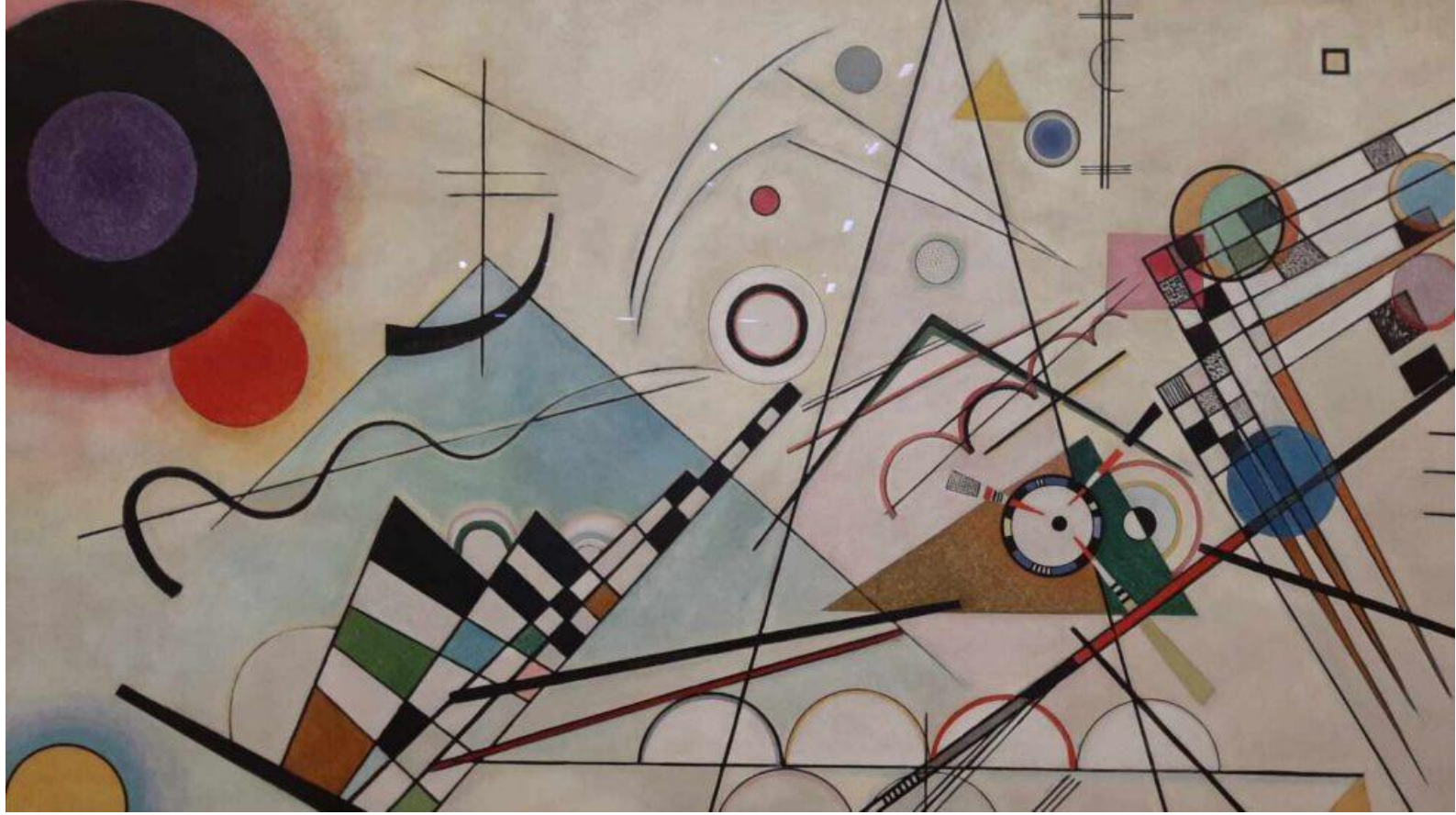
La Bauhaus



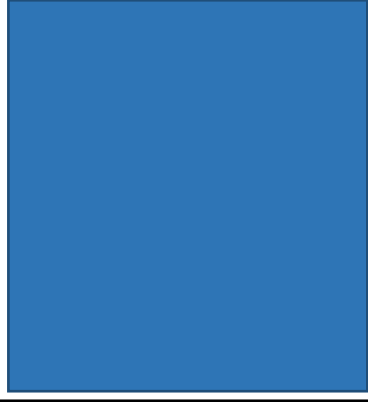
La Bauhaus



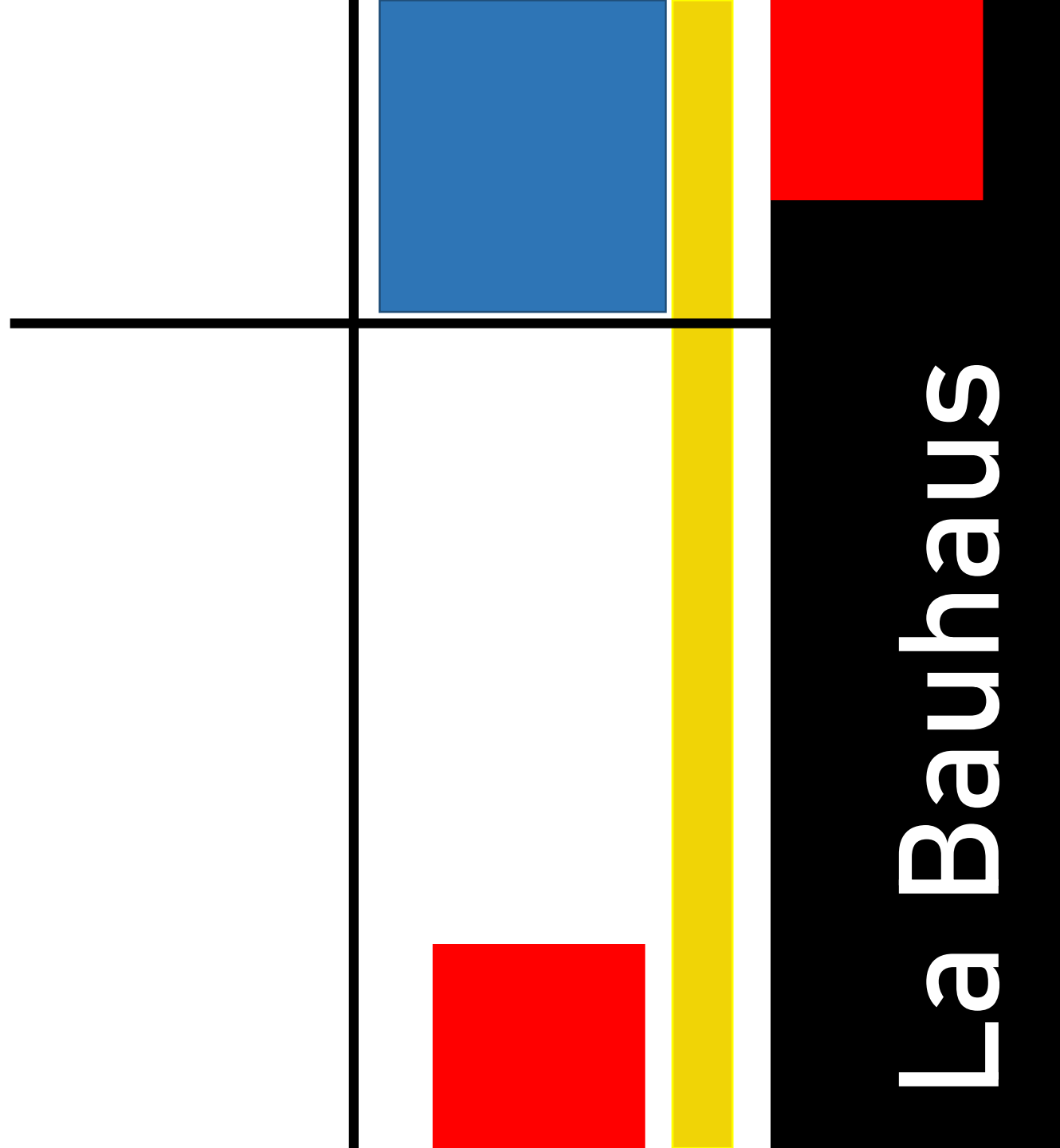
La Bauhaus



La Bauhaus



La Bauhaus



La Bauhaus

**STAATLICHES
BAUHAUS
IN WEIMAR
1919-1923**



La Bauhaus



ANHALTISCHER
KUNSTVEREIN
JOHANNISSTR. 13

GEMÄLDE AQUARELLE

KANDINSKY

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG

60.
GEBURTSTAG

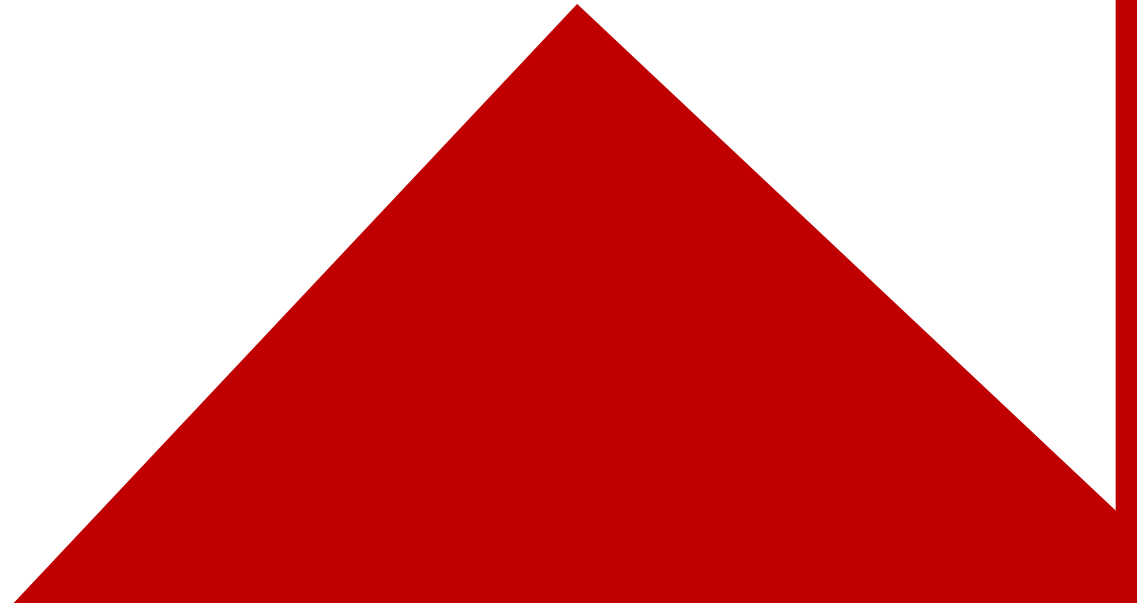
| | |
|-----------|----------------------------|
| Geöffnet: | Wochentags: 2 - 5 nachm. |
| | Mittwoch u. Sonntag 11 - 1 |
| Eintritt: | Mitglieder: Frei |
| | Nichtmitglieder: 50 Pfg. |

La Bauhaus

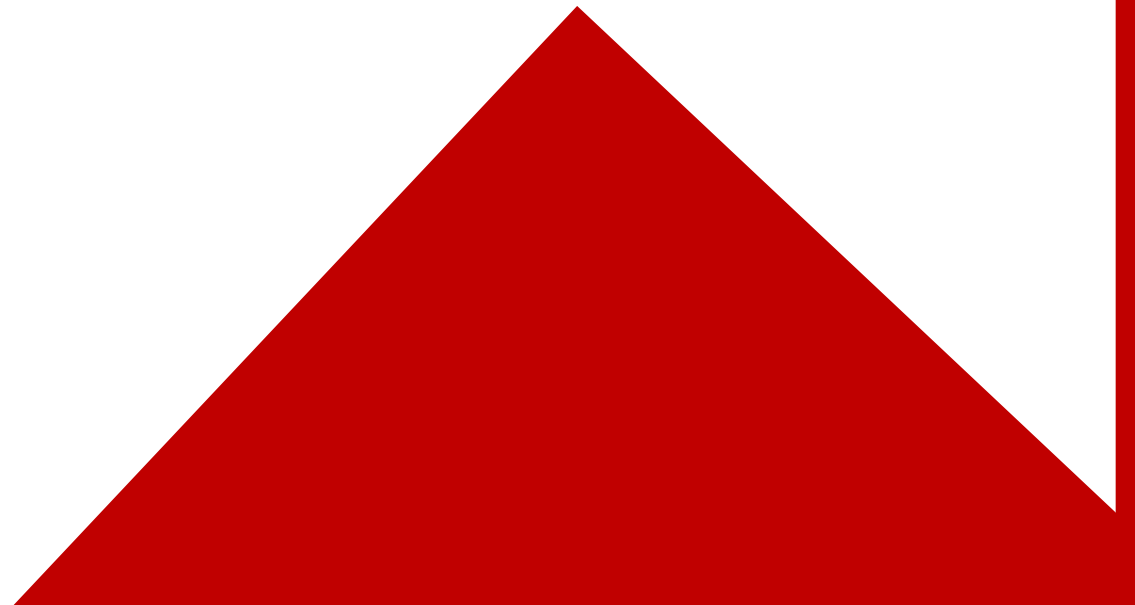
JAN TSCHICHOLD Y LA NUEVA TIPOGRAFIA

SU OBJETIVO ERA EL DISEÑO FUNCIONAL Y MAS SENCILLO Y QUE EL OBEJTIVO DE TODO TRABAJO TIPOGRAFICO ERA LA TRANSMISION DE UN MENSAJE DE LA MANERA MAS BREVE Y EFICAZ POSIBLE, DESTACO LA NATURALEZA DE LA COMPOSICION MECANICA Y SU INFLUENCIA EN EL PROCESO DE DISEÑO Y EN EL PRODUCTO.

SEGÚN EL, EL DISEÑO DEBIA TENER FUERZA DINAMICA, PORQUE LA TIPOGRAFIA SE DEBIA COMPONER EN MOVIMIENTO Y NO EN REPOSO.



LA ESENCIA DE LA NUEVA TIPOGRAFIA, ERA LA CLARIDAD, MAS QUE LA MERA BELLEZA, SU FINALIDAD ERA DESARROLLAR LA FORMA A PARTIR DE LAS FUNCIONES DEL TEXTO. FIJO UN NEVO ESTANDAR PARA LA IMPRESIÓN DE LIBROS, CARTELES, ANUNCIOS, ETC.



ANSCHRIFTEN DER URHEBER

DER IM HEFT ABGEBILDETEN ARBEITEN

- OTTO BAUMBERGER, Zürich.
HERBERT BAYER: Buchaus in Dessau, Maxenstraße 36.
MAX BURCHARTZ, Werbe-Bau, Buchaus, Bogenstraße 36.
EL. LISSITZKY, Moskau, Kossjitskaja ul. 33, Qp. 9.
LADISLAUS MOHOLY-NAGY: Buchaus Dessau, Privatwohnung: Friedrich-Schmidt-Strasse 69f.
MOLNÁR F. FARKAS, Pécs, Ungarn, Köhlerg. 10. 4.
JOHANNES MOLLAHN: Magdeburg, Deutzenstraße 14f.
KURT SCHWITTERS: Hannover, Wallhäuserstraße 13.
IWAN TSCICHOLD: Leipzig, Grassott. 107f., Telefon 13 96.

FIRMEN UND ZEITSCHRIFTEN

DIE DAS ZUSTANDKOMMEN DES VORLIEGENDEN HEFTES UNTERSTÜTZTEN

- Zeitschrift ABC, Beiträge vom Bauem, Zürich, Schweiz.
DAS BAUHAUS IN DESSAU, Hochschule für Gestaltung (Leitung Walter Gropius), Dessau, Maxenstraße 36 (früher Staatliches Buchaus in Weimar).
BURGER-KEHL & CO., Zürich 4, Lavantstraße 103 (Klinken).
G, Zeitschrift für abstrakte Gestaltung, Berlin.
MA, Zeitschrift für aktive Kunst, Wien.
Zeitschrift MERK, Hannover.
Eugen RENTSCH Verlag, München (Gulzow).
Schillinghosen, G. SCHIELTER & GIERSECKE, Leipzig (Lithographe von Schilling).
WERBE-BAU, Buchaus, Bogenstraße 13 (Klinken).

ZEITSCHRIFTEN

DIE FÜR DIE IDEE, DER DIESES HEFT GEWIDMET IST, KÄMPFEN

- ABC — Beiträge vom Bauem, Administration: Basel, Schweiz, Angewandte 5, Jährlich (9 Nummern) 1 Dollar. Man wende sich an die Administration.
DAS BAUHAUSHEFT (November 1924) der Zeitschrift JUNGE MENSCHEN, Verlag: Hamburg 13, Johannisstr. 54, Postfachnummer Hamburg 31941. Preis des Heftes — 30 Mark.
DER BÜCHERREIS, Jahrgang 1925, Heft 11 (sonderbare Neue Kunst) Verlag der Bibliothekerverein, Berlin-SW 98, Lindenstraße 5, Preis — 30 Mark. Eine gute Darstellung der Entwicklung mit guten, teilweise farbigen Abbildungen.
GEGENSTAND (Wendisch) Internationale Rundschau der Kunst der Gegenwart, Herausgeber: El. Lissitzky und Ija Ehrenburg, Verlag Skytas, Berlin-Grunow, Karlshuder Straße 86. Es erschienen nur die Nummern 1-4 und 5 (April und Mai 1925), die zusammen etwa 1.— Mark kosten.
MA — Zeitschrift für aktive Kunst (in ungarischer, teilweise in deutscher Sprache), Herausgeber Ludwig Kassak,

- Wien XII, Amalienstraße 26. Monatlich ein Heft zu 1,50 Mark. Man wende sich direkt an den Verlag.
MERK — Herausgeber: Kurt Schwitters, Verlag Merz, Hannover, Wallhäuserstraße 13. Erscheint unregelmäßig. Der Jahrgang I, 1923 (Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11) sind bisher 4 Nummern erschienen: Nummer 7, 8, 9 und 11) das sehr schöne Nazi-Heft (Redaktion Lissitzky — Schwitters), Typo (Typographie — Erklärung), dem die Signet Pillen von Kurt Schwitters entnommen ist. Die Einzelnummer kostet 1,50 Mark. Man wende sich direkt an den Verlag.
DE STIJL, Organ voor de Nieuwe Beelding, Herausgeber: Theo van Doesburg, Deutscher Kunstverlag, Berlin, Unter den Eichen 13, Jährlich etwa 11 Nummern für ungefähr 15.— Mark.

BÜCHER

- STAATLICHES BAUHAUS IN WEIMAR 1919—1925, Ausgaben in deutsch, russisch, englisch, Buchaus-Verlag, Weimar-München, 41.— Mark.
DIE BAUHAUSZEITUNG, Verlag Albert Langen, München (erschienen ab August Oktober).
LE CORBUSIER-SAUNIER, Vers une architecture, Französisch, Paris, J. Oils & Cie. 30.— Frank.
IJA EHRENBURG, A wo-aki ona wrzista (Und sie bewegt sich doch), Russisch, Izbika-Verlag, L. Leningrad, Swin W 36, Bogenstraße 23, 82) Dofin.
EL. LISSITZKY UND HANS ARP, Kunst-Jahre 1914—1919, Deutsch, französisch, englisch, Eugen Emmer Verlag, München, Gebunden 4,50 Mark, gebunden 5,50 Mark.
MA-BUCH NEUER KÜNSTLER, von Hilde, Redigiert von L. Kassak und L. Moholy-Nagy, Wien, Ma-Verlag, L. Kassak, Amalienstraße 26 1,50 Mark. Vom Verlag direkt zu beziehen.
INTERNATIONALE AUSSTELLUNG NEUER THEATER-TECHNIK WIEN 1914, Katalog, Programm, Almanach, Herausgegeben von Friedrich Köpfer, Verlag Wirth & Sohn Nachf., Wien I, Wollzeuggasse, Buchbind. 1,50 Mark.

TYPOGRAPHIE DES HEFTS: IWAN TSCICHOLD, LEIPZIG

DIE NEUE GESTALTUNG

IWAN TSCICHOLD

Die Neue Typographie, der sich dieses Sonderheft der »Typographischen Mitteilungen« widmet, knüpft sich an den Erkenntnisstand auf, die die konsequente Arbeit des russischen Suprematismus, des holländischen Neoplatinismus und insbesondere die des Konstruktivismus vermittelt. Diese drei Bewegungen sind keineswegs plösig, unverbundene Erscheinungen, sondern die Endpunkte einer künstlerischen Bewegung, die schon im vorigen Jahrhundert beginnt. Die folgenden Zeilen sollen eine gedrängte, zur andeutenden Übersicht über die Stadien dieser Entwicklung geben.¹

Im neunzehnten Jahrhundert war das Bild der letzten Reste seiner ursprünglichen sozialen Zwecke (als Kult- und Freizeitspiel) entkleidet worden. Es erlangt Selbstständigkeit, die es als L'art pour l'art-Kunst (Kunst der Kunst) wegen außerhalb des wirklichen Lebens stellt. Die Malerei, längst schon nicht mehr erzählend (wie im Mittelalter), wird, als Darstellung der Wirklichkeit, durch die bessere, weil exakte, Photographie abgelöst. In der Folge, seit etwa der Mitte des vorigen Jahrhunderts, vollzieht sich nun eine künstlerische Umwälzung von großer Eigenart und außerordentlichem Tempo.

Diese Bewegung setzte mit großer Kraft im Impressionismus ein. Der seitdem ein immer schneller werdendes geistiger Kampf um die Weltanschauung, die schließlich einem bestimmten freilich erst heute bewußt gewordenen Ziel zustrebt, ließ den passiv Erlebenden glauben, daß der Wechsel der Stile (als solche erlebten den Laien diese Richtungen) in unserer Zeit ein früher nicht gekanntes Tempo angenommen habe. In Wirklichkeit sind aber alle diese Kunstrichtungen keineswegs Stile (solche wurten in einer Gesamtkultur, die heute noch fehlt), sondern lediglich vorweiliger Versuch der Maler, das Tafelbild zu retten. Abbilder der kampfartigen legitimen Zerkungen einer ungeliebten Gesellschaft.

Demnach ist das revolutionäre und destruktive (zerstörerische) Schaffen dieser Mahergenerationen eine wesentliche Voraussetzung unserer heutigen Arbeit. Niemand bricht eine neue Epoche — und wir stehen erst am Anfang einer solchen — mit einem Schlage an. Eine solche Wandsung vollzieht sich allmählich, doch mit unendlicher Sicherheit. Die IMPRESSIONISTEN (Cézanne, Liebermann) vermittelte ein völlig neues, farbiges Sehen der sichtbaren Welt, sie gaben dem Bild, das von ihnen vorzugsweise nur-Darstellung war, die Farbe in einer neuen Form wieder. Sie entzogen ihre Vorbilder aber noch der Natur. Ihre Schöpfungen sind in wesentlichen fähig. Die KUBISTEN (Léger, Pissarro) und FUTURISTEN (Boccioni, Carrà) gingen zwei Schritte weiter — sie verwarfen das Vorbild der zufälligen Natur in der bildenden Kunst, in der Erkenntnis, daß ein so gerichtetes Schaffen nicht reproduktiv (nachbildend), nicht produktiv (schöpferisch) sei, begannen mit der Abstraktion (Entzerrung) des Bildinhalts, schufen geometrische, Maschinen und primitiven Organismen ähnelnde, einen

plastisch gesehenen Raum vortäuschende Gebilde. An Stelle der Zufälligkeit der Natur und des Durchsichers unklarer Gefühle versuchten sie exakte Formen und geometrisches Denken zu setzen, ohne freilich das Absolute der Mechanik, dem im Grunde ihre Sehnsucht gilt, zu erreichen. Seit dem ersten Auftreten der Kubisten wird in der bildenden Kunst eine fortschreitende Geometrisierung und Abstraktion sichtbar.

Eine bedeutende Einzelerscheinung, der Russe Kasimir Malewitsch versucht eine Wandlung der Bildform dadurch, daß er in seinen abstrakten Malereien »emotionaler« wirkende Gestaltungen schuf.

Eine in wesentlichen platonische Äußerung deutscher Kunst, eine Art Mischung von Kubismus und Futurismus, stellt der deutsche EXPRESSIONISMUS (Klee, Comenius) dar, der zwar das Vorbild der Natur formt und farblich ganz frei gestaltet, doch ohne den Grad der Logik und Konsequenz des Kubismus zu erreichen, ein typisches Produkt aus deutschem Individualismus und deutscher Romantik.

Der Krieg ist der Wendepunkt der Entwicklung. Die ihn folgende Ersüchterung brachte das klare Bild für das Durchsichers der Formen auf allen Gebieten, Folge des Mangels eines einheitlichen Gestaltungsprinzips. Die künstlerische Niederschlag ist der DADAISMUS (Frankreich: Tzara, Schweiz: Ap, Deutschland: Schüttler, Holzschnitt, Grosz). Dada hat destruktiven Charakter. Er zeigt mit »herber Offenheit« dem Spiegel die brutale Wirklichkeit, ihr Durchsichers, stellt ihn und sie auf den Kopf.

Vereinzelt kommt die Bemerkung: das einzige, was in dieser Klasse reellen Überzeugt, wirklich »lebt«, der Gegenwart gehört, sind die Werke der Ingenieure und Techniker, die Ingenieurbauten und Maschinen. Man versucht, von diesen Gegenständen das Wesentliche, die mathematische Folgerichtigkeit, zu übernehmen.

So beginnt das Ringen einzusetzen um eine Gestaltung der Gesamtheit des Lebens aus elementaren Verhältnissen.



Kurt Schwitters: Typographie

¹ Illustrationsmaterial geben die zwei Bücher »Ma-Buch Neuer Künstler« (Ma-Verlag, Wien), »Kunst-Jahre« (Henschel, München).





NACH **CARL STERNHEIM**
MIT **WERNER KRAUSS**
UND **JENNY JUGO**

DIE HOSE

**PHOEBUS
PALAST**

ANFANG 4 00 6 15 8 30
SONNTAGS 1 45 4 00 6 15 8 30